

REINHOLD MERKELBACH

HAT DER BITHYNISCHE ERBFOLGEKRIEG IM JAHR 74 ODER 73 BEGONNEN?

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 81 (1990) 97–100

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn



## HAT DER BITHYNISCHE ERBFOLGEKRIEG IM JAHR 74 ODER 73 BEGONNEN ?

Helmut Engelmann und Dieter Knibbe haben im letzten Heft der *Epigraphica anatolica* das Zollgesetz für die Provinzen Bithynia et Asia veröffentlicht, eine der instruktivsten Inschriften, welche je gefunden worden sind, und sie mit einem lichtvollen Kommentar versehen. Ich will hier auf einen Punkt hinweisen, den sie nur kurz gestreift haben: Der neue Text erlaubt uns, wie mir scheint, eine der ärgerlichsten Unsicherheiten in der Chronologie der spätrömischen Republik zu beseitigen.

Bis jetzt konnten sich die Gelehrten nicht darüber einigen, wann der letzte König Bithyniens, Nikomedes IV., gestorben und wann im Anschluss daran der dritte und letzte mithridatische Krieg ausgebrochen ist. Die eine Gruppe, als deren berühmtester Vertreter Th.Mommsen genannt sei, nimmt an, dass Nikomedes im Jahr 75 v.Chr. gestorben sei und sein Reich testamentarisch den Römern vermacht habe, und dass der Erbfolgekrieg dann im Jahr 74 begonnen habe;<sup>1</sup> die anderen, so D.Magie in seinem Standardwerk "Roman Rule in Asia Minor", setzen den Tod des Nikomedes und den Beginn des Krieges um ein ganzes Jahr später an.<sup>2</sup> Eine solche chronologische Unsicherheit für eine Zeit, die uns sonst doch sehr gut bekannt ist und für welche im Altertum ein Meisterwerk der antiken Geschichtsschreibung, die Historien des Sallust, verfügbar war, war immer ein Ärgernis.

Nun scheint es, dass das neue Zollgesetz diese Frage in dem Sinn entscheidet, dass Nikomedes im Jahr 75 gestorben ist und dass der Krieg im Jahr 74 begann; denn das Zollgesetz ist eindeutig ins Jahr 75 datiert, und es liegt nahe anzunehmen, dass das neue Gesetz sofort nach dem Tod des Königs erlassen wurde, als man die Erbschaft angenommen hatte und daranging, das frühere Königreich Bithynien nun als römische Provinz zu organisieren. Die nachstehenden Ausführungen sollen diese Vermutung stützen.

---

<sup>1</sup> Th.Mommsen, *Römische Geschichte* III 57f.; B.Maurenbrecher, *C.Sallusti Crispi Historiarum Reliquiae* (1891-3) I 47f. und 82. II 115-7 und 228-230; T.Rice Holmes, *The Roman Republic* I 178f. und 398-403; W.Drumann-P.Groebe, *Geschichte Roms* IV (1908) 142/3 Anm.12 (doch s. auch S.139 Anm.12); H.A.Ormerod, *The Cambridge Ancient History* IX 358; M.Gelzer, *R.E.* XIII 384f. und Pompeius (<sup>2</sup>1959) 50/1; T.R.S.Broughton, *The Magistrates of the Roman Republic* II 106-108.

<sup>2</sup> D.Magie, *Roman Rule* II 1205-5 (Anm.5); Th.Reinach, *Mithridates Eupator* (deutsche Übersetzung 1895) 313,5 und 317,1; F.Münzer, *R.E.*XV 2181f; A.N.Sherwin -White, *Roman Policy in the East* (1984) 162-170; McGing, *Phoenix* 38, 1984, 12-18; T.R.S.Broughton, *The Magistrates* III (Supplement) 121/2.

Es wird dem Verständnis dienlich sein, wenn die hier zur Sprache kommenden Ereignisse zunächst in einem etwas vereinfachten Schema dargestellt werden:

Historische Ereignisse	Jahr und Consules	
	nach Mommsen	nach Magie
Tod des Nikomedes	75 L.Octavius, C.Aurelius Cotta	74 L.Licinius Lucullus, M.Aurelius Cotta
(Frühjahr) Mithridates marschirt in Bithynien ein; der Consul Cotta verteidigt das Gebiet Lucullus kommt von Süden zu Hilfe Mithridates besiegt den Cotta und schliesst ihn in Kalchedon ein Er rückt bis Kyzikos vor und belagert die Stadt Lucullus behindert seinen Nachschub; Hunger und Krankheit im Heer des Mithridates	74 L.Licinius Lucullus, M.Aurelius Cotta	73 M.Terentius Varro Lucullus, C.Cassius Longinus
Mithridates bricht die Belagerung von Kyzikos ab Lucullus vernichtet die Flotte des Mithridates in der Propontis Lucullus marschirt in das Reich des Mithridates ein	73 M.Terentius Varro Lucullus, C.Cassius Longinus	72 L.Gellius Publicola, Cn.Lentulus Clodianus

Es soll nun überprüft werden, ob die Zeugnisse der antiken Schriftsteller zu der Mommsen'schen Chronologie und zu der Vermutung passen, dass das Zollgesetz für Bithynien und Asia nach dem Tod des Nikomedes zu Ende des Jahres 75 erlassen wurde.

1) Alles wäre klar, wenn uns das entscheidende Geschichtswerk, die *Historiae Sallusts*, erhalten wäre. In seiner Edition der Fragmente hat B.Maurenbrecher den Tod des Nikomedes und das Bündnis zwischen Mithridates und Sertorius als Buch II fr.71-79 eingeordnet und den Brief des Pompeius, der zu Beginn des Jahres 74 im Senat verlesen wurde, als Buch II fr.98. Wenn diese Anordnung, welche Maurenbrecher gut begründet hat, stimmt, dann wäre gesichert, dass Nikomedes noch im Jahr 75 gestorben ist. Aber auf festem Boden stehen wir hier noch nicht.

2) Etwas besser steht es mit der *Periocha* von Livius Buch 93. In Buch 92 waren die Kämpfe des Q.Caecilius Metellus Pius und des Pompeius gegen Sertorius im Jahr 75 erzählt worden. Man kann die *Periocha* von Buch 93 in fünf Abschnitte gliedern:

(a) *P. Servilius procos. in Cilicia Isauros domuit et aliquot urbes piratarum expugnavit.* - Diese Ereignisse gehören in das Jahr 75 oder 74.

(b) *Nicomedes, Bithyniae rex, populum Romanum fecit heredem, regnumque eius in provinciae formam redactum est.* - Diese Angabe verträgt sich mit beiden der oben angegebenen chronologischen Schemata.

(c) *Mithridates foedere cum Sertorio icto bellum populo Romano intulit. apparatus dein regiarum copiarum pedestrium navaliumque.* - Das Bündnis des Mithridates mit Sertorius gehört eher in den Winter 75/4 als in den Winter 74/3, als sich das Kriegsglück in Spanien schon auf die Seite des Pompeius neigte.

(d) *et occupata Bithynia M.Aurelius Cotta cos. ad Calchedona proelio a rege victus;*

(e) *resque a Pompeio et Metello adversus Sertorium gestae, qui eis<sup>3</sup> omnibus belli militiaeque artibus par fuit, ita ut<sup>4</sup> ab obsidione Calagurris oppidi depulsos coegerit diversas regiones petere, Metellum ulteriorem Hispaniam, Pompeium Galliam.* - Die vergebliche Belagerung von Calagurris durch Pompeius fiel in das Jahr 74; der Winter, welchen Metellus in Spanien, Pompeius in Gallien verbrachte, war der Winter 74/3. Damit ist klar, dass die von Livius vorher erzählten Episoden des bithynischen Erbfolgekrieges (Sieg des Mithridates über Cotta, Belagerung von Kalchedon) in das Jahr 74 gehörten.

3) In Appians Bericht über den mithridatischen Krieg findet sich keine exakte Jahresangabe; aber statt dessen lesen wir, dass Mithridates seine Operationen zu Frühlingsbeginn<sup>5</sup> anfang, "als Nikomedes kürzlich kinderlos gestorben war und die Herrschaft den Römern hinterlassen hatte".<sup>6</sup> Die Operationen des Mithridates begannen also im Frühjahr 74, und Nikomedes war entweder zu Ende des Jahres 75 oder zu Beginn des Jahres 74 gestorben.

4) In dem verständigen Abriss der römischen Geschichte, welchen Eutropius verfasst hat, findet sich die folgende zusammenfassende Beschreibung der Kämpfe in Asien in den Jahren 74-73 (VI 6): *Anno urbis conditae DCLXXVI,<sup>7</sup> L.Licinio Lucullo et M.Aurelio Cotta coss., mortuus est Nicomedes, rex Bithyniae, et per testamentum populum Romanum fecit heredem. Mithridates pace rupta Bithyniam et Asiam rursus voluit invadere. adversus eum ambo consules missi variam habuere fortunam. Cotta, apud Chalcedona victus ab eo acie, etiam intra oppidum coactus est et obsessus. sed cum se inde Mithridates Cyzicum transtulisset, ut Cyzico capta totam Asiam invaderet, Lucullus ei alter consul occurrit; ac dum Mithridates in obsidione Cyzici commoratur, ipse eum a tergo obsedit fameque consumpsit et multis proeliis vicit; postremo Byzantium (quae nunc Constantinopolis est) fugavit; navali quoque proelio duces eius Lucullus oppressit. ita una hieme et aestate a Lucullo centum fere milia regis extincta sunt.*

Hiernach ist erneut klar, dass der Angriff des Mithridates und seine anfängliche Erfolge in dasjenige Jahr fallen, in welchem Lucullus und Cotta Konsuln waren, also ins Jahr 74. Der Tod des Nikomedes müsste, wenn Eutrop ganz exakt referiert, etwa in den Januar oder

<sup>3</sup> Die Stelle ist korrupt, die in aufrecht stehenden Lettern gedruckten Wörter sind exempli gratia hergestellt.

<sup>4</sup> Hier gilt dasselbe.

<sup>5</sup> Mithr. 295 p.4811,1 Viereck-Roos, ἀρχομένου δ' ἤρος.

<sup>6</sup> Mithr. 299 p.481,24 Νικομήδους ἄρτι τεθνεώτος ἄ παιδος καὶ τὴν ἀρχὴν Ῥωμαίοις ἀπολιπόντος.

<sup>7</sup> Das Datum ist verkehrt.

Februar 74 fallen. Aber es bestehen kaum Bedenken anzunehmen, dass Eutrop hier nicht ganz exakt referiert und dass Nikomedes in den letzten Monaten des Jahres 75 verstorben war. Eutrop setzt zu Beginn des Kapitels an zu erzählen, dass im Jahr 74 in Bithynien grosse Kämpfe stattgefunden haben; er muss vorher, damit der Zusammenhang richtig verstanden werde, nachtragen, dass Nikomedes kurz vorher gestorben war; es wäre mit seinem Ziel (eine kurze, übersichtliche Darstellung zu liefern) kaum verträglich gewesen hier pedantisch nachzutragen, dass der Tod des Nikomedes schon in den letzten Monaten des Jahres 75 eingetreten war.

Es zeigt sich also, dass die uns verfügbaren Quellen für die "frühere", die Mommsen'sche Lösung sprechen. Wer, wie Reinach, Magie und Sherwin-White, sein Augenmerk vor allem auf Kleinasien gerichtet hatte, der konnte tatsächlich über die chronologische Einordnung des letzten mithridatischen Krieges im Zweifel sein. Wer aber, wie Mommsen und Gelzer, das ganze Theater der spätrepublikanischen Geschichte übersah und die Ereignisse in Kleinasien mit denen in Spanien synchronisierte, der musste erkennen, dass Mithridates in demselben Jahr in Bithynien einmarschierte, in welchem Pompeius Calagurris belagerte.

Die Koinzidenz des neuen Zollgesetzes mit demjenigen Datum für den Tod des Nikomedes, welches sich aus den Autoren ergibt, beseitigt nun jeden Zweifel. Wie auch hätten die Römer ein Gesetz für das Königreich Bithynien erlassen können? Dies geschah erst, als Bithynien *in formam provinciae redacta est*. Wie eilig die Publicani es damit hatten, das sieht man nun an dem Datum des Zollgesetzes.

Eine Konsequenz dieser Ausführungen ist, dass der Beginn der bithynischen Königsära, welche uns auf den Münzen entgegentritt, nicht im Jahr 297 anzusetzen ist, wie jetzt meistens angenommen wird,<sup>8</sup> sondern schon im Jahr 298, wie dies Waddington-Babelon-Th.Reinach im *Recueil des monnaies grecques d'Asie mineure* S.217/8 vorgeschlagen haben.

Köln

R.Merkelbach

---

<sup>8</sup> Seit Th.Reinach, *Mithridates Eupator* 313; G.Perl in J.Harmatta (Herausgeber), *Studien zur Geschichte und Philosophie des Altertums* (1968) 299-330; W.H.Bennett, *Historia* 10,1961,459-469 (zitiert von H.Engelmann und D.Knibbe S.161,1).